

Acht virtuose Hornisten in der Bönstädter Kirche

Der 99. Konzertabend in der Reihe der Bönstädter Konzerte in der Kirche bot mit acht Hornisten wieder einmal Musik für Herz und Verstand, für Seele und Leib. Etwa 25 Instrumente kamen im Laufe des Abends zum Einsatz: Jagdhorn, Naturhörner, moderne Ventilhörner und Wagnertuben. Auf dem Programm standen festlicher Barock, Klassik, Romantik und zeitgenössische Musik. Dem Laien war vor allem Anton Bruckner vertraut, dessen Andante für vier Wagnertuben andachtsvolle Gefühle tiefer Frömmigkeit berührte. Es gab allerdings wohl kein Werk, das nicht das Publikum fasziniert hätte, wegen seiner beeindruckenden Klarheit, seiner klanglichen Vielschichtigkeit oder seiner von den Musikern exzellent gemeisterten Virtuosität. Verträumte Passagen mit sanft verklingenden Ruhepolen luden ein, die Augen zu schließen und die warmen Klänge zu genießen. Aufgeregt-flinke Läufe und überraschende harmonische Wendungen holten die Zuhörer in die Gegenwart zurück. Dynamische Feinheiten vom emotionalen Pianissimo bis zum scheppernden Fortissimo ließen die Zuhörerinnen und Zuhörer über mehr als zwei Stunden nicht aus der musikalischen Umarmung. Es gab eine Uraufführung von Volker David Kirchner, die er für seine Hornistenfreunde geschrieben hatte: ein unwirklich-nachdenkliches Waldmärchen, eine feierlich-ratlose Trauermusik, fast wie aus einer Totenmesse, und dazwischen die »Hexe von Endor«. Dabei handelt es sich um die lautmalerische Gestaltung der alttestamentlichen Erzählung, in der König Saul mit Hilfe der Hexe den toten Propheten Samuel beschwört, der ihm auch gespenstisch bedrohlich erscheint und ihm unter vorweggenommenem Schlachtengetümmel für den kommenden Tag die Niederlage gegen die feindlichen Philister und seinen eigenen Untergang vorhersagt. Informativ und unterhaltsam waren die launigen und selbst-ironischen Erläuterungen und Kommentare von John Stobart. Für das 100. Konzert im kommenden März ist mit einem Klavierquintett ein grandioses Jubiläumskonzert fest vorgeplant.



Die acht Hornisten in der Bönstädter Kirche